

Beschlussvorlage

**Drucksache
Nr. 2018/264**

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	07.02.2019	Beschlussfassung			

Birkenharder Straße - Radfahrschutzstreifen und Bushaltestellen

I. Beschlussantrag

1. In der Birkenharder Straße wird bergauf in Fahrtrichtung Nord ein Schutzstreifen für Radfahrer entsprechend Vorschlag abmarkiert. Hierfür wird im Abschnitt Weingartenbergstraße – Hochvogelstraße die Fahrbahn verbreitert.
2. Die Busbuchten der Haltestelle Weingartenbergstraße werden zugunsten barrierefreier Haltestellen zurückgebaut.
3. Nördlich der Querungshilfe in Höhe Hochvogelstraße wird im Zuge der Baumaßnahme ein weiterer barrierefreier Bussteig gebaut.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Mit der Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer kann ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz beseitigt werden. Mit Ausbau der Wohnbauflächen Hochvogelstraße und Hauderboschen, der Inbetriebnahme der Klinik und ihrer Folgeeinrichtungen sowie dem Ausbau der Gewerbegebiete „GE 1 und GE 2 Flugplatz“ steigt die Nachfrage nach einem Angebot für Radfahrer.

Durch den Rückbau der Busbuchten in der Weingartenbergstraße kann eine barrierefreie Haltestelle eingerichtet werden. Die Einrichtung einer zusätzlichen Ausstiegshaltestelle ermöglicht die Baugebiete Hochvogelstraße und Hauderboschen auf kurzen Fußwegen ohne Umweg über die Klinik zu erreichen.

2) Ausgangssituation

In der Birkenharder Straße besteht bergab im oberen Teilabschnitt ein zu schmaler Radfahrstreifen und im mittleren bzw. unteren Teilabschnitt ein Bordsteinradweg (ebenfalls nur bergab). Für bergauffahrende Radfahrer gibt es bisher kein Angebot. Es handelt sich um die Landesstraße L 273, die zukünftig eine stärkere Bedeutung durch die neuen Wohngebiete Hochvogelstraße und Hauderboschen, die Klinik und Folgeeinrichtungen sowie die Gewerbegebiete „GE 1 und GE 2 Flugplatz“ hat. Von den Bürgern wird seit einigen Jahren der Lückenschluss bergauf nachgefragt. Derzeit radeln einige Radfahrer verkehrswidrig auf der linken Seite bergauf und gefährden dabei sich selbst sowie entgegenkommende Radfahrer.

Der Straßenquerschnitt beträgt im unteren Abschnitt ca. 6,5 m und nördlich der Aufweitung der Bushaltestellen in Höhe Weingartenbergstraße ca. 6,0 m. Die tägliche Verkehrsbelastung beträgt werktags im südlichen Abschnitt 3700 Kfz/Tag und im nördlichen Abschnitt 3100 Kfz/Tag. Das Schwerverkehrsaufkommen ist mit 100 SV-Fahrzeugen niedrig. Für 2019 bzw. 2020 ist eine Sanierung der Fahrbahndecke durch das Tiefbauamt geplant.

3) Entwurf

Anlage von Schutzstreifen: Aufgrund der zur Verfügung stehenden Fahrbahnbreiten sind zwei Entwurfsabschnitte zu bilden:

Im südlichen Abschnitt Mondstraße / Weingartenbergstraße ist bergauf die Markierung eines Schutzstreifens in einer Breite von 1,5 m mit einer Restfahrbahnbreite von 5,0 m geplant. Die Gehwege und Bordsteinkanten bleiben bestehen. Die Führung des Radfahrers bergab bleibt ebenfalls auf dem bestehenden Bordsteinradweg, auch wenn die Literatur zur Radverkehrsplanung bei der zur Verfügung stehenden Breite und Längsneigung eine Führung auf der Fahrbahn empfiehlt. [Einschub: Nach Auffassung der Verwaltung sind die Kosten für einen Umbau der Bordsteinkanten und Entwässerung nicht gerechtfertigt, da in der Birkenharder Straße keine gefährliche Situation vorliegt. Im Gegensatz zur Valenceallee oder Gaisentalstraße kann der Radfahrer bei plötzlich auftretenden Hindernissen auf den angrenzenden Gehweg ausweichen.]

Im nördlichen Abschnitt Weingartenbergstraße / Hochvogelstraße wird aufgrund des geringeren Fahrbahnquerschnitts eine Verbreiterung der Fahrbahn um 0,85 m empfohlen, um auch hier eine Restfahrbahn von 5,0 m mit einem 1,5 m breitem Schutzstreifen bergab und einem 1,85 m breitem Schutzstreifen bergauf markieren zu können. Bergab sind die Radfahrer relativ schnell und mit einheitlicher Geschwindigkeit unterwegs, während bergauf größere Geschwindigkeitsunterschiede auftreten (6-8 km/h ohne Unterstützung bzw. 15 – 25 km/h mit elektrischer Unterstützung) und Radfahrer aufgrund der geringeren Geschwindigkeit stärker schwanken.

Rückbau der Busbuchten: Die beiden Busbuchten in Höhe Weingartenbergstraße werden zurückgebaut, so dass der Bus zukünftig zeitsparend und verkehrssicherer auf der Fahrbahn hält. Die gewonnene Fläche wird als Gehweg, Wartebereich bzw. barrierefreier Zu- und Ausstieg umgestaltet.

Neubau einer Ausstiegshaltestelle: Mit Inbetriebnahme der Klinik wird die Linie 2 vom ZOB direkt über die Birkenharder Straße zur Klinik fahren. Ein zusätzlicher Bussteig zum Aussteigen in Höhe der neu gebauten Querungshilfe über die Birkenharder Straße kann die Reisedauer für Bewohner der Baugebiete Hochvogelstraße und Hauderboschen deutlich verkürzen.

Verbreiterung des westlichen Gehwegs im Abschnitt Alpenstraße – Kleingartenanlage: Von Radfahrern aus dem Baugebiet Hochvogelstraße wird bemängelt, dass es keine Direktverbindung zwischen den Fußwegen und der Fahrbahn der Birkenharder Straße gibt, so dass Radfahrer nur von der Einmündung der Hochvogelstraße die Schutzstreifen auf der Fahrbahn erreichen. Die Verwaltung hat geprüft, ob es sinnvoll ist den trennenden Grünstreifen mit der Wasserrinne in Höhe des Fußwegs zu überbrücken. In Richtung Innenstadt wird darin eine eher geringe Gefährdung durch zusätzlich einbiegende Radfahrer auf freier Strecke gesehen. In Richtung Wohngebiet würde durch diese zusätzliche Verbindung ein hohes Gefahrenpotential entstehen, da bergauf radelnde Radfahrer von der Birkenharder Straße zum Fußweg im Wohngebiet ungesichert nach links abbiegen werden. Eine Überbrückung des Grünstreifens wird deshalb generell abgelehnt.

Alternativ wird vorgeschlagen, langfristig den westlichen Gehweg zwischen Bushaltestelle und Parallelweg durch die Kleingartenanlage auf 2,5 m zu verbreitern, um auf dem Gehweg über die Zusatzbeschilderung „Radfahrer frei“ langsamen Radverkehr zuzulassen. Linksabbieger können somit gesichert über die Querungshilfe oder die Abbiegespur der Alpenstraße die Straßenseite wechseln. Einem schnell fahrenden Radfahrer ist der ca. 100 m längere Umweg bis zur Einmündung Hochvogelstraße zuzumuten.

4) **Kosten**

• Fahrbahnverbreiterung	102.000 €
• Markierung der Schutzstreifen	7.500 €
• Rückbau Busbuchten	68.000 €
• Anlage Bussteig Hochvogelstraße	20.000 €
• Straßensanierung	485.000 €

Eine langfristige Verbreiterung des Gehwegs im Abschnitt zwischen den Kleingärten und der Alpenstraße auf 2,5 m kostet ca. 130.000 €. Diese Maßnahme ist unabhängig von der Straßensanierung und wird zurückgestellt.

5) Finanzierung

Im Ergebnishaushalt sind für das Straßenbauvorhaben (Strassensanierung, Strassenverbreiterung, Umbau Busbuchten, Markierung Schutzstreifen) laut BE09-5410-02 Sachkonto 4212100 die erforderlichen Mittel verfügbar (1.829.000 €) und im Finanzhaushalt sind für den Neubau des Bussteigs Hochvogelstraße IG-T Nr. 54170-T002 (70.000 €) eingestellt.

6) Weiteres Vorgehen

Das Tiefbauamt plant die Maßnahme in 2019 durchzuführen.

Carola Christ
Stadtplanungsamt

Peter Münsch
Tiefbauamt

Anlagen

- 1 Übersichtsplan Schutzstreifen Birkenharder Straße
- 2 Schnitte Birkenharder Straße